



14. Norddeutsches Chinesischlehrkräftetreffen

Austauscherfahrten begleiten: Maßnahmen zur Förderung interkultureller Kompetenzen

Ein Workshop des Projektteams von Goethe-Institute Beijing und InterCultur gGmbH

Die Entwicklung interkultureller kommunikativer Kompetenz ist eine übergreifende Aufgabe von Schule, zu der der Unterricht im Fach Chinesisch aufgrund der kulturellen und sprachlichen Distanz einen besonders hohen Beitrag leistet. Angesichts der zunehmenden persönlichen und medialen Erfahrung kultureller Vielfalt ist es die vordringliche Aufgabe des Fremdsprachenunterrichts, **Schülerinnen und Schüler zu kommunikationsfähigen und damit offenen, toleranten und mündigen Bürgern in einer zunehmend komplexer werdenden Welt zu erziehen.**

(Kerncurriculum Chinesisch für das Gymnasium und die Integrierte Gesamtschule Schuljahrgänge 6 – 10 in Niedersachsen, 2021)

Im Chinesischunterricht ist die **sprachliche und interkulturelle Handlungsfähigkeit** das übergeordnete Ziel.

(Kerncurriculum Chinesisch für die gymnasiale Oberstufe am Gymnasium und der Integrierten Gesamtschule sowie das berufliche Gymnasium in Niedersachsen, 2024)

Handreichung für den deutsch-chinesischen Schüler*innenaustausch

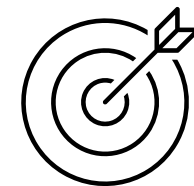
Hintergrund:

- 10 Jahre Multiplikator*innenaustausch Deutschland – China
- Ein Netzwerk von engagierten Lehrkräften / Multiplikator*innen
- Änderungen und Entwicklungen im deutsch-chinesischen Schulaustausch
- Förderung der Autonomie und Flexibilität der Verwendung von Materialien

Ziele:

Angebote und Bereitstellung für Lehrkräfte...

- Umfassenden und aktuellen Informationen zum deutsch-chinesischen Schulaustausch
- Praktischen Unterstützung für Vorbereitung und Durchführung des Austauschprojektes
- Tipps und Erfahrungen in der Kooperation und Partnerschaft
- Unterrichts- und Arbeitsmaterialien zur unmittelbaren Anwendung



Handreichung für den deutsch-chinesischen Schüler*innenaustausch

Bestandteile:

Rahmenbedingungen des dt.-chin. Austauschs

Zusammenarbeit und Kommunikation

Gestaltung von Austauschprogrammen

Materialien und Vorlagen

Fragestellungen:

- Was sollten Sie über die Aspekte außerhalb der Schule wissen, wenn Sie mit der Planung eines deutsch-chinesischen Projekts beginnen möchten?
- Welche Aufgaben und Arbeitsschritte fallen an, um einen Austausch zu initiieren?
- Was wird mit welchen Akteur*innen kommuniziert und welche Faktoren sollen dabei berücksichtigt werden?
- Wie kann die Kommunikation glatt ablaufen?
- Was macht einen erfolgreichen Schulaustausch aus?
- Was kann man tun, um die interkulturellen Austausch Erfahrungen zu begleiten?
- Mit welchen Maßnahmen, Methoden und Aktivitäten können die sozialen und interkulturellen Lernziele der Schüler*innen gefördert werden?

Handreichung für den deutsch-chinesischen Schüler*innenaustausch

Das Team:

- Projektpartner des MPA: InterCultur, Goethe-Institut China, Bildungsnetzwerk China, PAD
- Arbeitsgruppe von chinesischen Lehrkräften
- Alumni Multiplikator*innenaustausch
- Expert*innen
- Lektoren, Übersetzer*innen, Gestalter*innen

Besonderheiten der Materialien:

- enthält die aktuellsten Informationen zum deutsch-chinesischen Austausch
- integriert Feedback von Lehrkräften aus der Praxis
- allgemein und universell anwendbar
- hoher Praxisbezug und vielfältige Einsatzmöglichkeiten





REFLEXIONSSTUFEN EINER PÄDAGOGISCHEN BEGLEITUNG VON AUSTAUSCHERFAHRUNGEN



vorher

sich der eigenen geprägten
Weltsicht, Wertevorstellungen
und Erwartungen bewusst
werden



während

Veränderungen in Weltsicht
und Wertevorstellungen des
Einzelnen durch erlebte
Austauscherfahrungen



im Nachhinein

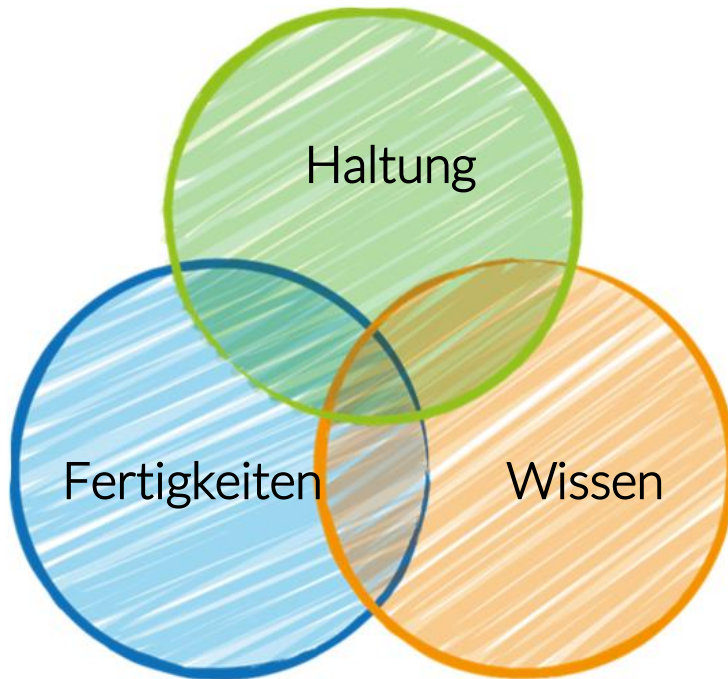
weiterhin Veränderungen
eigener Ansichten und
Vorstellungen durch die
Erlebnisse, Integration neuer
Werte und Ansichten im eigenen
Weltbild durch kritische Reflexion

angelehnt an die AFS Learning Journey



„Interkulturelle Kompetenz ist die Fähigkeit, gezieltes **Wissen**, **Fertigkeiten** und **Haltungen** zu entwickeln, die zu erkennbarem Verhalten und einer Kommunikation führen, die sowohl effektiv als auch angemessen **in interkulturellen Interaktionen** sind.“

(Übersetzung, Deardorff 2006)



Die Schule unterstützt die Schülerinnen und Schüler beim Erwerb interkultureller Kompetenzen u. a. dadurch, dass sie Lernanlässe zu folgenden sich gegenseitig bedingenden Dimensionen gestaltet:

Wissen und Erkennen [...]

Reflektieren und Bewerten [...]

Handeln und Gestalten [...]

(KMK, 2013)

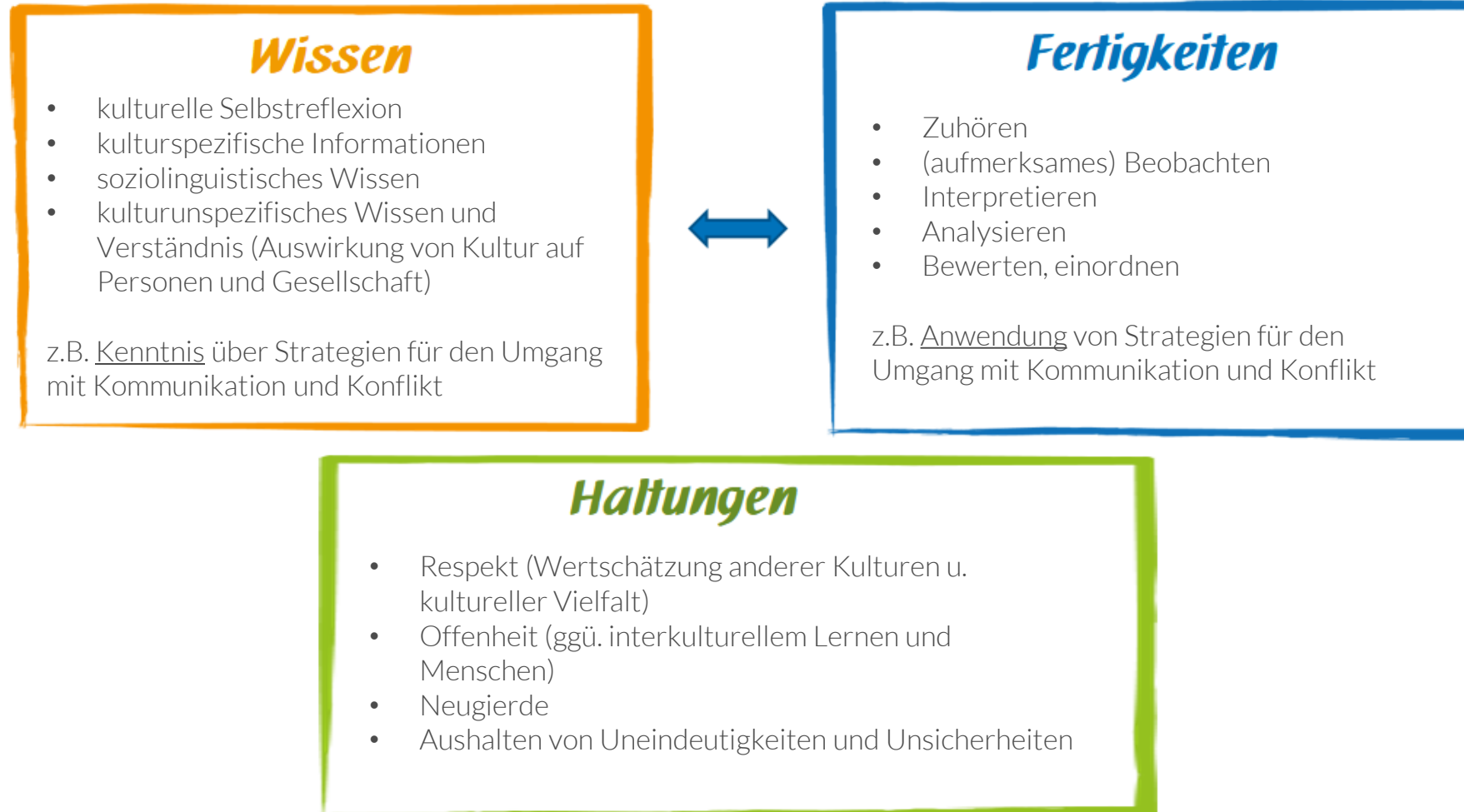
Da die Mehrsprachigkeit im Rahmen sprachlicher und interkultureller Handlungsfähigkeit in ihrer **affektiven**, **kognitiven** und **interaktiven** Dimension zudem persönlichkeitsbildend ist, stellt sie eine übergreifende Aufgabe des Fremdsprachenunterrichts dar. [...]

Die interkulturelle kommunikative Kompetenz richtet sich auf fremdsprachliches Verstehen und Handeln. Der Prozess interkulturellen **Verstehens und Handelns** beruht auf dem Zusammenwirken von **Wissen**, **Einstellungen** und **Bewusstheit**.

(Kerncurriculum Chinesisch für die
gymnasiale Oberstufe am Gymnasium
und der Integrierten Gesamtschule
sowie das berufliche Gymnasium in Niedersachsen, 2024)



(angelehnt an Deardorff 2006)



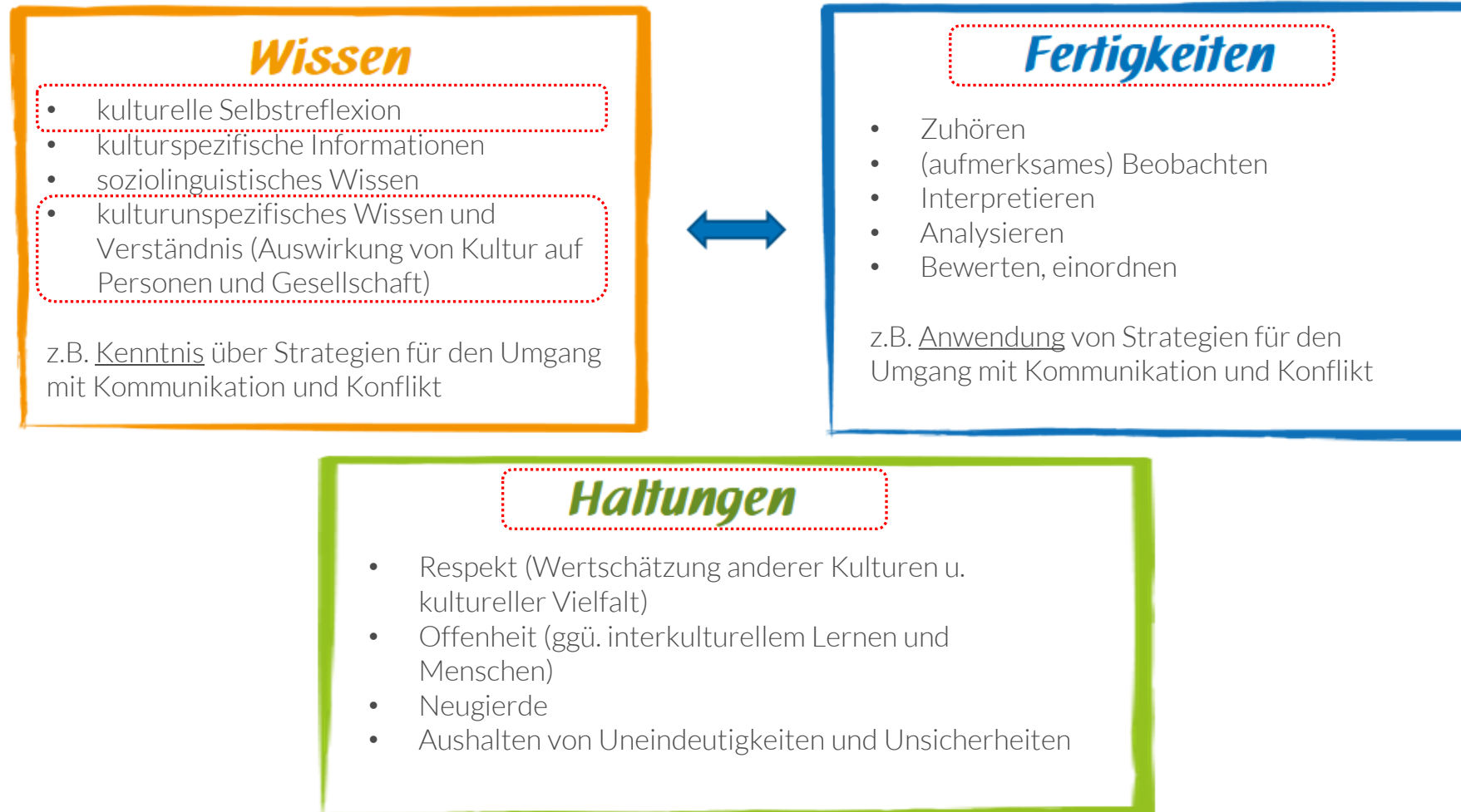
(angelehnt an Deardorff 2006)

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

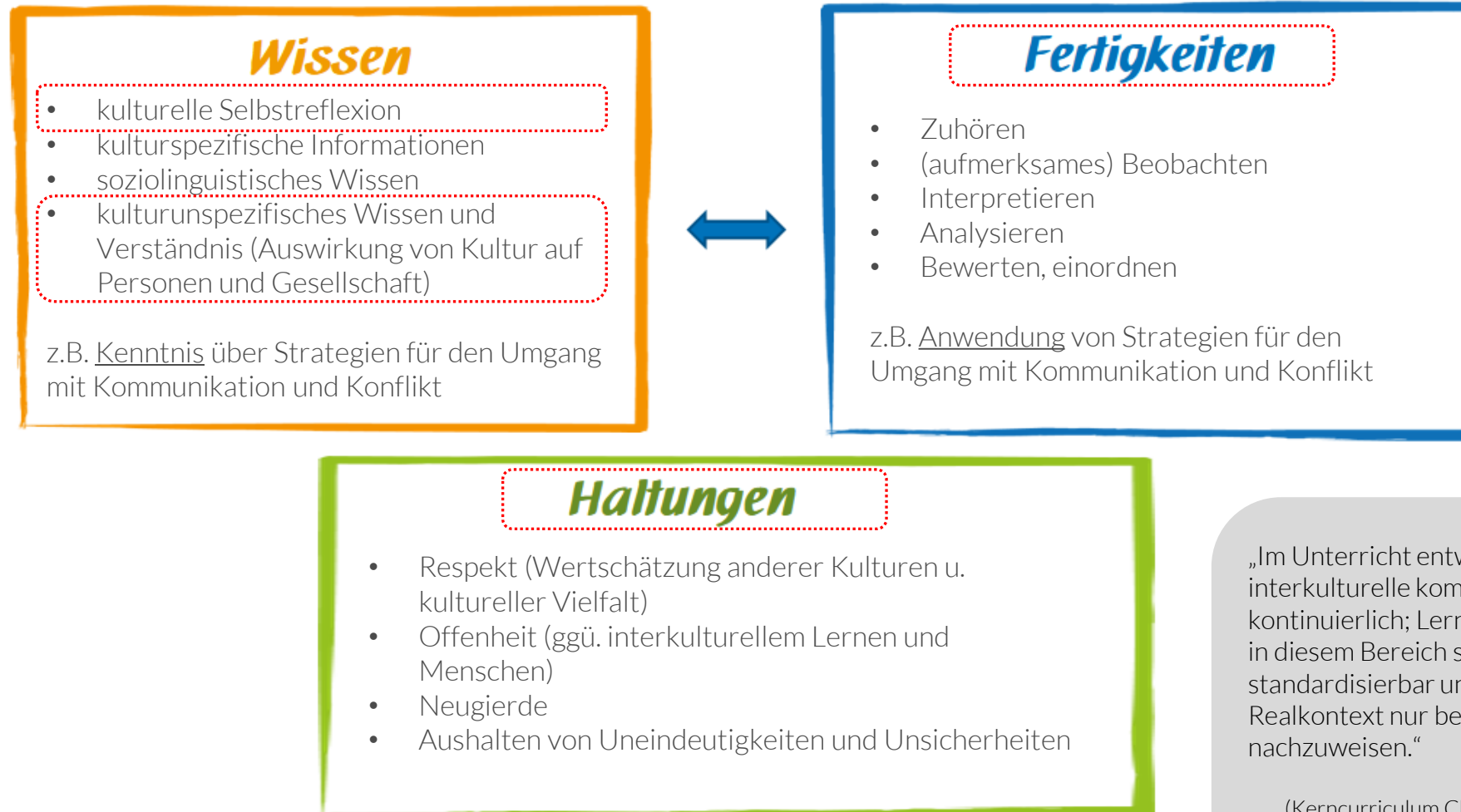
Die Schülerinnen und Schüler [...]

- entwickeln die Bereitschaft, sich auf die Befindlichkeiten und Denkweisen einer Person aus einer anderen Kultur einzulassen,
- veranschaulichen durch Verfahren, die auf Perspektivwechsel zielen, mögliche Haltungen und Einstellungen anderer; in Reflexionsphasen werden diese erläutert bzw. hinterfragt,
- nehmen aufgrund ihrer Kenntnisse Vorurteile und Stereotypen als solche bewusst wahr und erklären sie zumindest ansatzweise,
- berücksichtigen bei der Beurteilung von Haltungen und Einstellungen anderer die kulturelle Bedingtheit des eigenen Werturteils,
- entwickeln Neugier auf Fremdes und für andere Kulturen, akzeptieren kulturelle Vielfalt und sehen sie als Bereicherung für ihr Leben an.

(Kerncurriculum Chinesisch für das Gymnasium
und die Integrierte Gesamtschule
Schuljahrgänge 6 – 10 in Niedersachsen, 2021)



(angelehnt an Deardorff 2006)

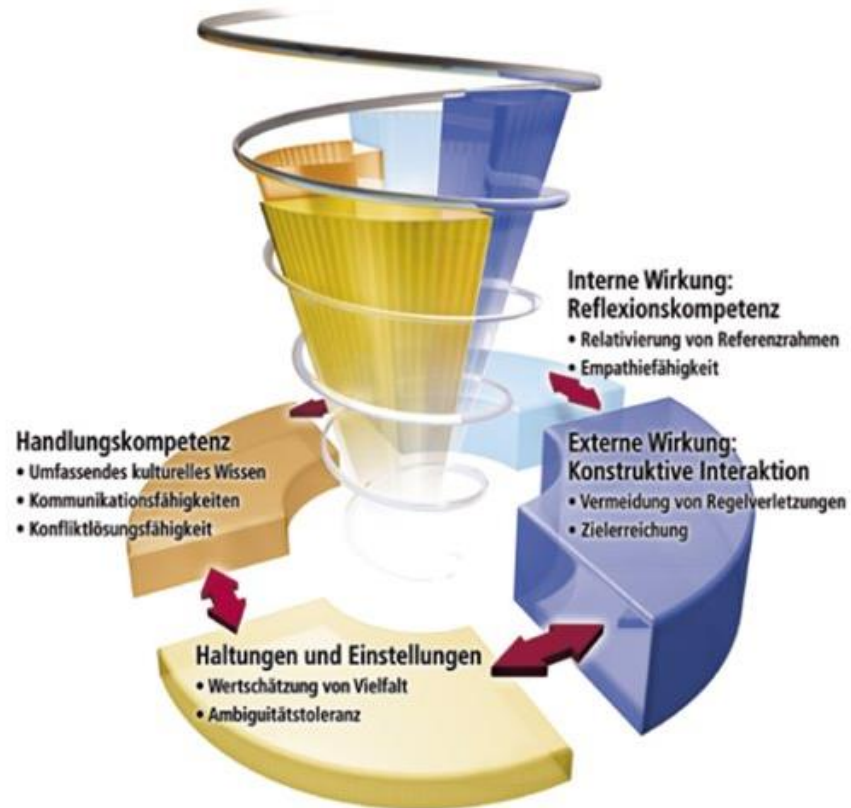


„Im Unterricht entwickelt sich die interkulturelle kommunikative Kompetenz kontinuierlich; Lernfortschritte in diesem Bereich sind jedoch nicht standardisierbar und ohne den Realkontext nur begrenzt umzusetzen und nachzuweisen.“

(Kerncurriculum Chinesisch für das Gymnasium und die Integrierte Gesamtschule Schuljahrgänge 6 – 10 in Niedersachsen, 2021)

(angelehnt an Deardorff 2006)

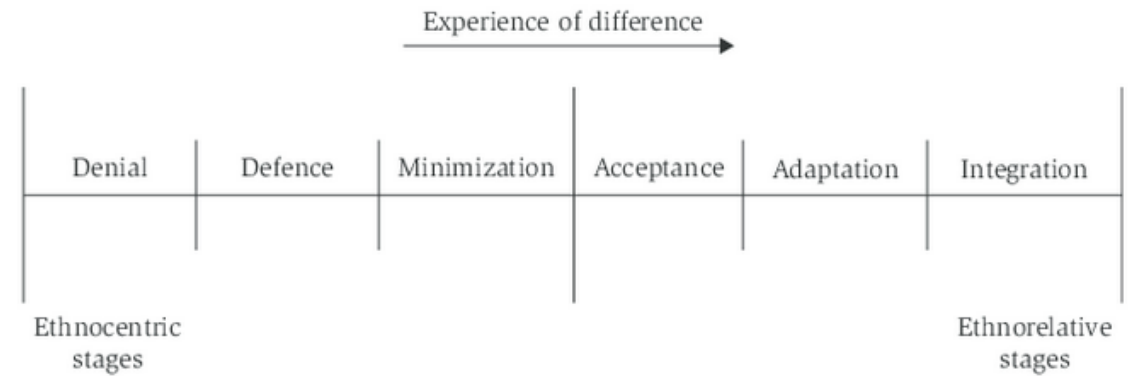
Lernspirale »Interkulturelle Kompetenz«



© Bertelsmann Stiftung auf Grundlage des Interkulturellen-Kompetenz-Modells von Dr. Daria K. Deardorff, 2006

Lernspirale von Deardorff

Development of Intercultural Sensitivity



(Landis, Bennett, Bennett, 2004)

Stufenmodell von Bennett

Wissen

- kulturelle Selbstreflexion
- kulturspezifische Informationen
- soziolinguistisches Wissen
- kulturunspezifisches Wissen und Verständnis (Auswirkung von Kultur auf Personen und Gesellschaft)

z.B. Kenntnis über Strategien für den Umgang mit Kommunikation und Konflikt

Fertigkeiten

- Zuhören
- (aufmerksames) Beobachten
- Interpretieren
- Analysieren
- Bewerten, einordnen

z.B. Anwendung von Strategien für den Umgang mit Kommunikation und Konflikt

Haltungen

- Respekt (Wertschätzung anderer Kulturen u. kultureller Vielfalt)
- Offenheit (ggü. interkulturellem Lernen und Menschen)
- Neugierde
- Aushalten von Uneindeutigkeiten und Unsicherheiten

Welche Methoden kennen oder nutzen Sie bereits, um die **interkulturellen** (kommunikativen) **Kompetenzen** Ihrer Schüler*innen zu fördern?

Einige typische Lernziele für den Austausch

- Offenheit und Vertrauen aufbauen, Hemmungen abbauen
- Bewusstsein für den interkulturellen Austausch entwickeln und kulturunspezifisches Wissen fördern: z.B. Was ist Kultur?
- Selbstreflexion über die eigene kulturelle Prägung
- Länder- oder regionenspezifisches Wissen
- Verstehen von Stereotypen und Vorurteilen
- Förderung von Toleranz und Perspektivwechsel
- Entwicklung interkultureller Kommunikationskompetenzen, Strategien für erfolgreiche Kommunikation
- Umgang mit Konfliktsituationen
- Umgang mit herausfordernden Situationen, z.B. Fremdheit
- Reflexion von Erfahrungen für Einordnung und Transfer



SCHWERPUNKTE EINER PÄDAGOGISCHEN BEGLEITUNG VON AUSTAUSCHBEGEGNUNGEN

1

Vor der Austausch Erfahrung

- kulturelle Sensibilisierung
- Kommunikations- und Konfliktstile
- kulturspezifische Vorbereitung und Reflexion über eigene Werte
- Strategien für Reflexion und Umgang mit neuen Erfahrungen

2

Während des Austauschs

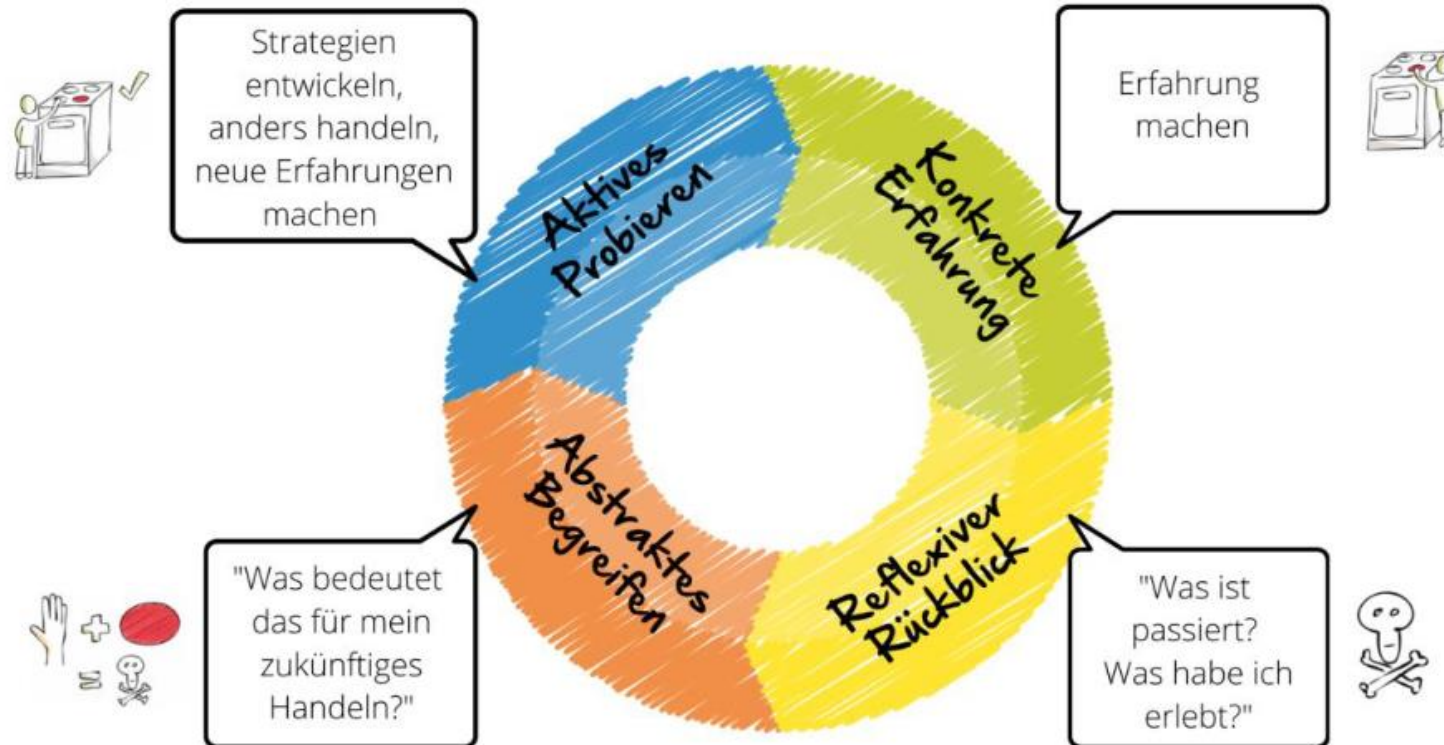
- Teambuilding und Vertrauensaufbau
- Einordnung und Reflexion der Erfahrungen
- Hilfestellung bei herausfordernden Situationen

3

Nach Beendigung des Austauschs

- Nachbereitung und Transfer der Erfahrungen
- Nutzung der neuen Kompetenzen
- Multiplikation der Erfahrungen im Umfeld

Erfahrungsbasiertes Lernen nach Kolb



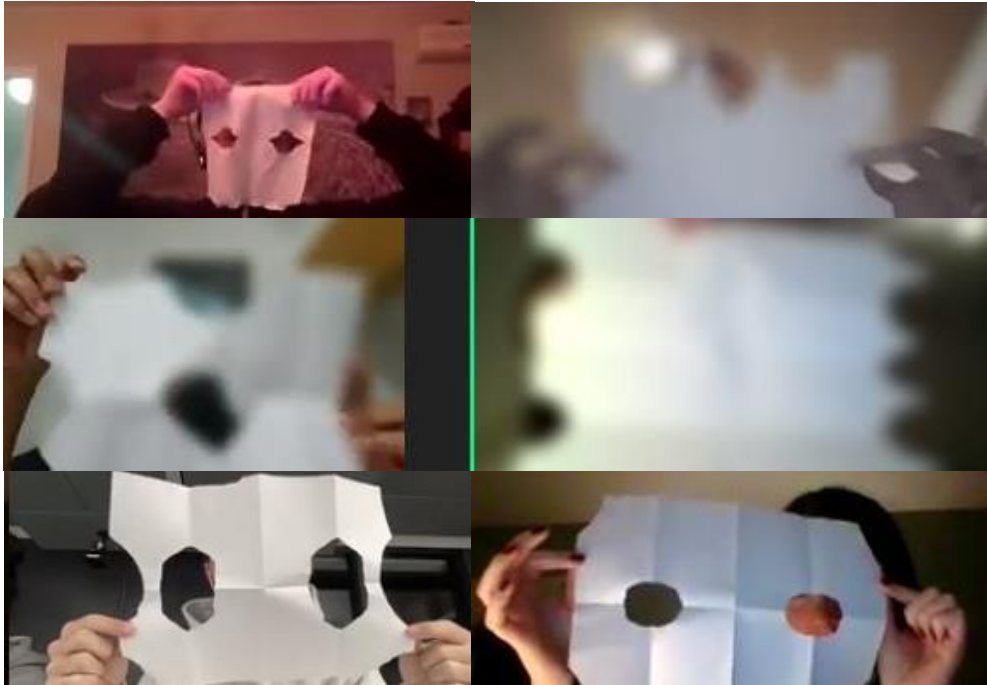


Experiment

Kleingruppendiskussionen

- Welche Lernziele lassen sich mit der Übung erreichen?
- Welche Anwendungsmöglichkeiten sehen Sie für eine solche Übung?
In welchem Themenzusammenhang kann sie angewendet werden?
- Wann im Austausch würden Sie diese Übung durchführen?
Was sollte ggf. vorher passieren, was danach?
- Was muss man beachten, um die Übung erfolgreich mit Schüler*innen durchzuführen?
Was brauchen Sie dafür?

Papierreißen 手撕纸片



Wann?

- vor oder während eines Austauschs
- Einstieg in Themen wie z.B. direkte/indirekte Kommunikation, Sach- und Beziehungsorientierung, Missverständnisse, Konflikt, Arbeit im Team o.ä.

Warum?

- Selbstreflexion zum eigenen Kommunikationsverhalten
- Auseinandersetzung mit Faktoren und Strategien für erfolgreiche Kommunikation

Wie?

1. Durchführung der Übung
2. Auswertung mit Leitfragen

Auswertungsimpulse

Welche Gemeinsamkeiten haben eure Kulturbeutel?

Welche Unterschiede gibt es?

Wurden bestimmte Begriffe besonders oft genannt?

Warum habt ihr diese Gegenstände, Traditionen und Werte ausgewählt?

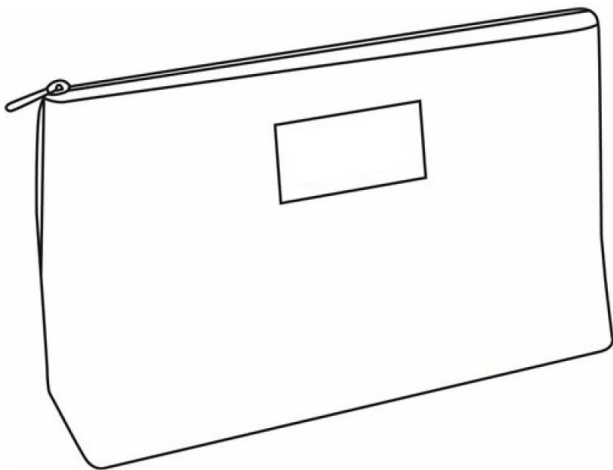
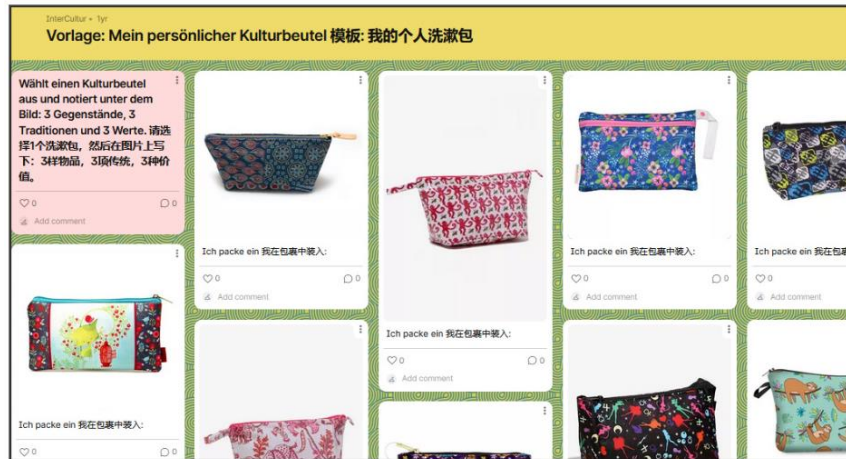
Identifiziert ihr euch mit diesen Begriffen?

Was hat das mit Kultur zu tun?

Was hat euch überrascht?

Was habt ihr mit dieser Übung herausgefunden?

Mein persönlicher Kulturbeutel 我的私人“文化洗漱包”



Wann?

Vor oder zu Beginn eines Austauschs

Warum?

- Reflexion eigener kultureller Prägung
- Auseinandersetzung mit Gemeinsamkeiten und Unterschieden
- Perspektivwechsel, Austausch über authentisches Leben
- Gesprächseinstieg in das Thema „Werte“

Was?

1. Ausfüllen des eigenen Kulturbeutels
2. Vergleich mit anderen Personen
3. Diskussion mit Leitfragen

Wie?

Handout oder digitale Vorlage

Erfahrungsbasierte Übungen nutzen

- Was gefällt mir an der Übung?
- 我喜欢练习的哪些地方？

- Was ist mir nicht klar?
- 我对哪些地方不清楚？

- Kann ich mir vorstellen, die Übung mit meinen Schüler*innen durchzuführen?
- 是否可以考虑，和我的学生进行这样的练习？

Lernziele unserer Übungen

- Offenheit und Vertrauen aufbauen, Hemmungen abbauen
- Bewusstsein für den interkulturellen Austausch entwickeln und kulturunspezifisches Wissen fördern: z.B. Was ist Kultur?
- Selbstreflexion über die eigene kulturelle Prägung
- Länder- oder regionenspezifisches Wissen
- Verstehen von Stereotypen und Vorurteilen
- Förderung von Toleranz und Perspektivwechsel
- Entwicklung interkultureller Kommunikationskompetenzen, Strategien für erfolgreiche Kommunikation
- Umgang mit Konfliktsituationen
- Umgang mit herausfordernden Situationen, z.B. Fremdheit
- Reflexion von Erfahrungen für Einordnung und Transfer

In der Handreichung finden Sie zum Thema „Interkulturelle Kompetenzvermittlung“ u.a. ...



Anleitungen und Vorlagen für
Übungen in allen drei Phasen
eines Austauschs
(vor – während – nach)



„Erfahrungsbasierte interkulturelle
Übungen anleiten“ für Lehrkräfte

„Was ist Kultur?“ für Schüler*innen

Welche Fragen
stellen
Sich Ihnen
persönlich noch?

Was möchten Sie
mitnehmen?



Weiterführende Ressourcen

Interkulturelles Lernen:

- www.intercultural-learning.eu – lernzielorientierte Suche nach Übungen zur Vermittlung interkultureller Kompetenzen
- Methodenbox des IJAB: Kennenlernspiele, Übungen und weitere - <https://ijab.de/angebote-fuer-die-praxis/toolbox-interkulturelles-lernen/methodendatenbank/methodenbox-interkulturell>
- Thiagarajan/van den Bergh: „Interaktive Trainingsmethoden. Thiagis Aktivitäten für berufliches, interkulturelles und politisches Lernen in Gruppen.“ <https://www.wochenschau-verlag.de/Interaktive-Trainingsmethoden/40282>

Sprachanimationsübungen:

- DFJW-Handreichung: <https://www.ofaj.org/sites/default/files/media/die-sprachanimation-in-deutsch-franzosischen-jugendbegegnungen.pdf>
- <http://languageanimation.org/online>
- Sammlung von ConAct: <https://www.conact-org.de/materialien/conact-materialien/methoden-der-sprachanimation>

***Viel Erfolg bei
Ihrem
Austauschvorhaben!***

Goethe-Institut in Beijing

XIN Ying
ying.xin@goethe.de

ZOU Zhiwei
zhiwei.zou@goethe.de

InterCultur gGmbH in Hamburg

Mareike Sander
mareike.sander@intercultur.de

